

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1990)
Heft: 82

Artikel: Swiss fabric evening wear project
Autor: Raht, Tione
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

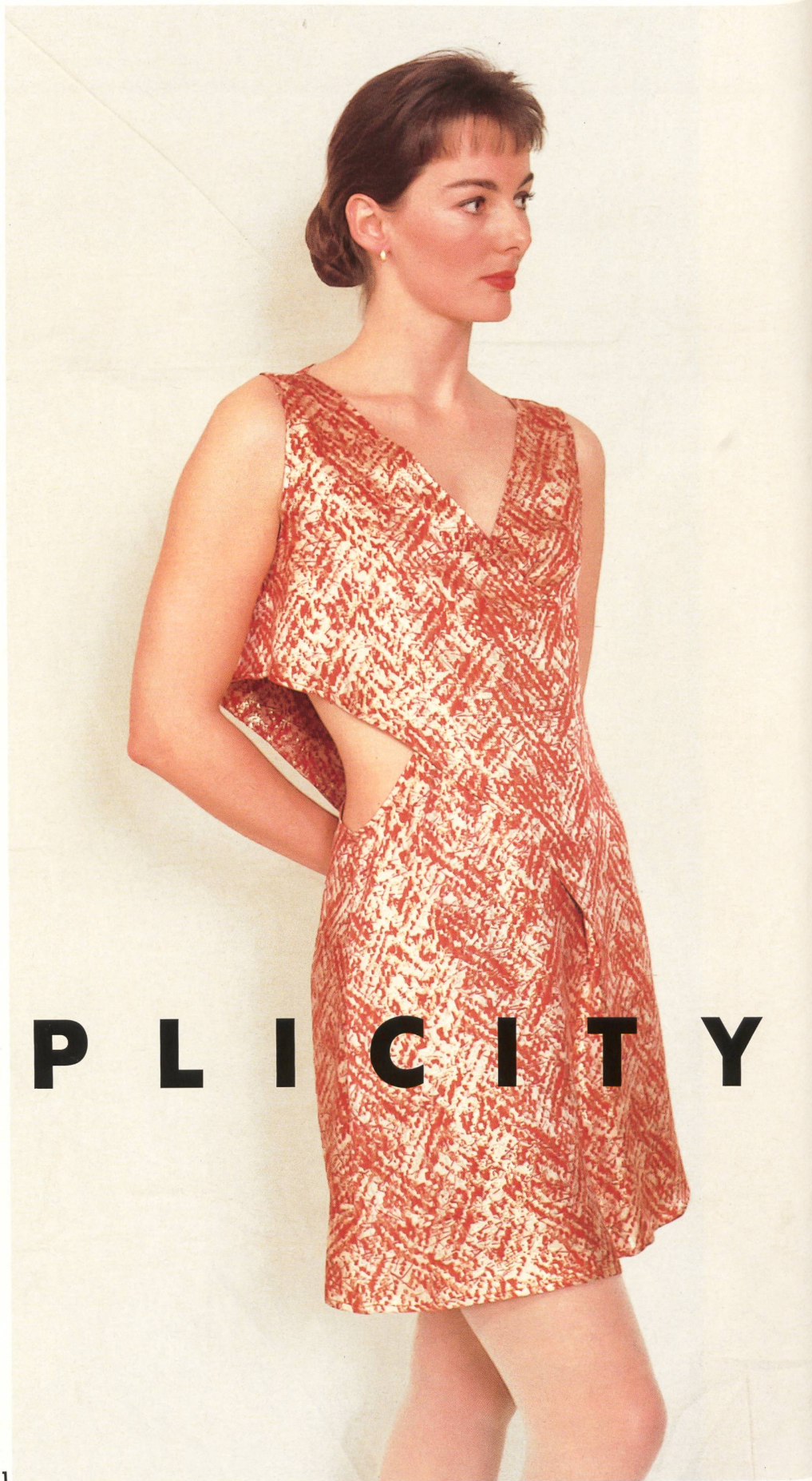
N

E

S I M P L I C I T Y

VON TIONE RAHT

W





2

3

1 Chris Jackson mit Seidensatin imprimé lamé von Abraham

2 Soozie Jenkinson mit besticktem Taft von Jacob Rohner

3 Andrew Dibben mit Pailletten- und Lurex-besticktem Tüll von Schlaepfer über schwarzem Lycra-Stretch

Abendmode von einer britischen Fashion-Design-Klasse aus Schweizer Nouveauté-Stoffen – diese Kombination verwirklichte die Exportwerbung für Schweizer Textilien in einem erfolgreichen Wettbewerb.

Die beruflichen Zukunftschancen von Modeschul-Absolventen hängen sehr davon ab, wie fähig eine Schule ist nicht nur Kreativität zu fördern, sondern sie auch auf die Praxis zuzuschneiden. Das Kingston Polytechnic bei London verdankt diesen Ruf nicht zuletzt der sehr praxisnahen und im guten Sinne ehrgeizigen Leiterin der Fashion Design-Klassen, Daphne Brooker. Kontakte zwischen ihren Fashion-Adepten und versierten Fashion-Profis zu vermitteln, liegt ihr besonders am Herzen. Folgerichtig bestand denn auch der Preis des Wettbewerbs aus einer Informations-Reise zu Schweizer Textilfirmen.

Das Thema umfasste Abendkleidung aus Schweizer Stoffen und Stickereien. Im Briefing hiess es unter anderem darauf zu achten, dass zwar das luxuriöse Image der Stoffe gewahrt, die Modelle dennoch frisch und jung

wirken sollten. Als Sieger aus dem Wettbewerb gingen die Studentin Soozie Jenkinson und zwei junge Männer hervor – Chris Jackson und Andrew Dibben. Amüsanterweise entspricht dieses Gewinnerverhältnis auch ungefähr dem der Klasse: ein Drittel weiblich, zwei Drittel männlich.

Am jüngsten und spritzigsten, am selbstverständlichsten hinsichtlich der modischen Interpretation wirkt in dieser Kollektion eine Serie kurzer oder mit Hosen kombinierter Entwürfe – ohne flippig oder schrill zu sein. Trendgerecht werden körpernahe Schnitte bevorzugt. Nackte Haut ist für den Nachwuchs eben auch ein Modestoff. Stretchstoffe kommen dem Körperkult entgegen. Kontraste von transparent und kompakt werden eingesetzt, doch kaum Farbe. Unübersehbar ist die Anleihe an Dessous-Schnitte, die Lust das Unterste

zuoberst zu kehren. Ebenso das Gefallen an Gaultiers Korsett-Look. Da und dort finden sich Sportswear-Elemente: hier eine Anleihe an ein Bomberjacket, dort Boxer-Shorts aus Stickerstoff oder ein Sport-Büstenhalter als Vorlage für ein Décolleté, eine Kapuze. Zu neuen Interpretationen des Abendanzuges fiel den Studenten einiges ein: Neckholder-Bustiers, Frack-Variationen, Transparenz und Overalls.

Unverkennbar huldigten die Wettbewerber der «New Simplicity». Vielleicht nicht nur, weil sie «in» ist, sondern auch als logische Opposition gegen den extrovertierten und superschrillen Swinging-London-Look der Achtziger Jahre-Absolventen. Andrew Dibben findet eine gelungene Synthese zwischen Simplicity und Sex-Appel mit seinem Guckloch-Décolleté. Chris Jackson kontert mit Shifts, die

durch simples Hochziehen raffiniert drapiert werden. Ein Hosenensemble aus weblissiertem Piqué weist nichts an Schmuck auf als ein Silber-Armband. Ausgeh-Mode mit klassischem Anspruch, also lange Roben für Galas, Premieren, Bälle, werden Studenten weniger am eigenen Leibe ausprobieren können, sind deshalb wohl auch die Ausnahmen im Wettbewerb, sind am elegantesten, am wenigsten jung, verraten manchmal eine fast viktorianische Sehnsucht zum «Einmal eine grosse Lady sein» oder zum Hollywood-Glamour der Vorkriegszeit. Was jedoch bei den meisten Abendmodellen gelungen ist: das Eigenleben der Stoffe zu respektieren, prachtvolle Dessins, delikate Licht- und Schatten-Optik sich frei entfalten zu lassen.



KURZ UND KNAPP



4

5

6

1 Helen Aylmore mit Guipure von Eisenhut über Organza-Body von Stehli

2 Helen Aylmore mit Satin double-face von Stehli und Stickereidekor von Eisenhut

3 Andrew Dibben mit Silberlamé-Stretch von Bischoff

4 Andrew Dibben mit Sparkling-Gewebe von Stehli

5 Helen Ng mit Stickerei von Eisenhut über Satin-Korsett

6 Nick Preston mit Paillettenstickerei von Schlaepfer

SPORTSWEAR-EINFLUSS



1 Gideon Day mit Baumwollgewebe von Eugster + Huber

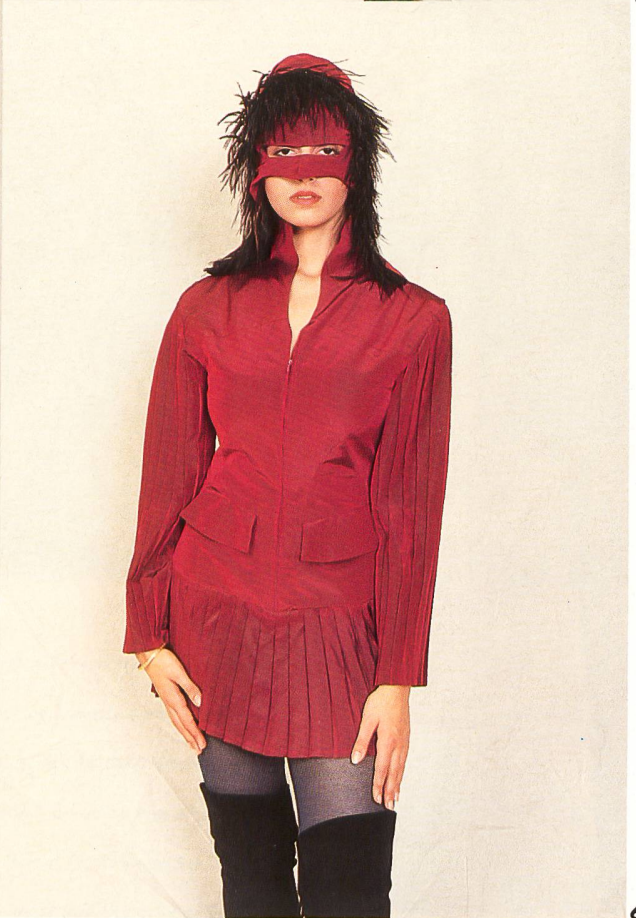
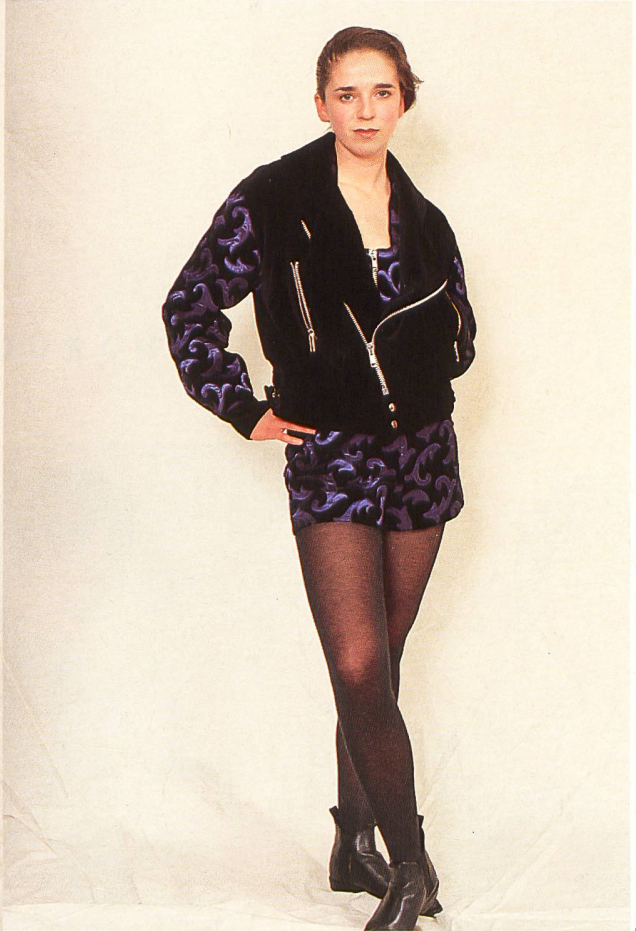
2 Andrew Dibben mit Sparkling-Gewebe von Stehli

3 Gideon Day mit Stickerei von Rohner

4 Alan Scott mit Samt und Organdy von Stehli

5 Soozie Jenkinson mit Samt und Stickerei von Rohner

6 Paul Fan mit Taft von Stehli





EINBLICKE – DURCHBLICKE



4

5

6

- 1 Soozie Jenkinson mit Paillettenstickerei von Schlaepfer
- 2 Chris Jackson mit Chiffon imprimé damassé von Abraham
- 3 Chris Jackson mit besticktem Organza von Bischoff über Uni von Stehli
- 4 Clive Reeve mit Chiffon imprimé damassé von Abraham
- 5 Chris Jackson mit Goldstickerei auf Chiffon von Schlaepfer
- 6 Clive Reeve mit Stickerei von Eugster und Huber über Taft Body

KURZ ODER LANG ODER HOSE



1 Peter Olare-Abetia mit besticktem Piqué von Eugster + Huber

2 Joanna Dixon mit Taft von Stehli

3 Katherine Redfern mit Moiré von Weisbrod-Zürner und Tüllstickerei von Eisenhut

4 Sally-Ann Kinnell mit Uni- und Jacquardseiden von Weisbrod-Zürner

5 Marisa Firman mit Goldmoiré von Weisbrod-Zürner

6 Sally-Ann Kinnell mit Taft von Stehli und Stickerei von Bischoff



3



5



4



6



AUF EFFEKT BEDACHT



4



5



6

1 Stuart Harris mit Samt von Stehli

2 Yvonne Kirkham mit Satin von Stehli

3 Colin D. Reid mit Taffetas changeant von Stehli

4 Jeff Thorpe mit Satin lamé imprimé von Abraham

5 Jeff Thorpe mit Taffetas moiré von Weisbrod-Zürcher

6 Yvonne Kirkham mit Stickerei von Bischoff